



19.11.2019

Seite 1/2

PRESSEINFORMATION

Stiftung natur mensch kultur

Spende von 5.000 Euro an Schlaraffenburger

Stiftung fördert das Streuobstprojekt des Landesbundes für Vogelschutz. Die Scheckübergabe erfolgte am 19.11. an Alexander Vorbeck, den Leiter des Projektes. 250 Obstbäume können dadurch neu gesetzt werden, um den überalterten Bestand zu verjüngen.

Aschaffenburg // Streuobstwiesen sind nicht nur als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten unabdingbar. Sie sind auch ein bedeutendes landschaftsprägendes Element in der Region. Deswegen werden jetzt im Rahmen des Schlaraffenburger Streuobstprojektes des Landesbundes für Vogelschutz 250 Bio-Obstbäume gepflanzt. Mit ermöglicht hat dies die Stiftung natur mensch kultur mit ihrer Spende von 5.000 Euro. Die Bäume wurden mit Pfosten, Verbisschutz und Kokosstrick vergünstigt an insgesamt 40 Teilnehmer des Schlaraffenburger Streuobstprojektes abgegeben und werden auf Obstwiesen am Bayerischen Untermain gepflanzt. Die Nachpflanzungen tragen dazu bei den überalterten Obstbaumbestand zu verjüngen. Mit den bereits bestehenden 12.000 Obstbäumen von 160 Schlaraffenburger Streuobstesitzern am Bayerischen Untermain bilden sie ein Netzwerk von gepflegten Obstwiesen in den Landkreisen Aschaffenburg, Miltenberg und der Stadt Aschaffenburg. Die Streuobstwiesenbesitzer bewirtschaften ihre Flächen sowohl nach Naturschutz- als auch nach Bio-Kriterien. In den letzten Jahren wurden zunehmend brachgefallene Flächen angepachtet und direkt vom Streuobstprojekt bewirtschaftet.

Bisherige Obstbäume überaltert

Wie die Kartierungsergebnisse des Landschaftspflegeverbandes Aschaffenburg zeigen, sind die Streuobstbestände in unserer Region überaltert. Die meisten Obstbäume werden daher in den

nächsten Jahren absterben. Für den Fortbestand eines landschaftsprägenden Streuobstbaus kommt deshalb der Nachpflanzung von Obstbäumen eine zentrale Bedeutung zu. Da die Streuobstwiesen des Projektes nach EU-Bio Verordnung bewirtschaftet werden, muss bei Nachpflanzungen auch Bio-Pflanzware verwendet werden.

Am Dienstag, 19.11. überreichte Sabine Kauffmann von der Stiftung **natur mensch kultur** den Scheck über 5.000 Euro an Alexander Vorbeck (siehe Bilder).

„Wir freuen uns, dass wir mit zum Erhalt der Streuobstwiesen beitragen und somit die Vielfalt in unserer Region fördern können“, so Sabine Kauffmann von der Stiftung.

Über die Stiftung natur mensch kultur

Die gemeinnützige Stiftung wurde im Jahr 2001 gegründet. Seitdem trägt sie dazu bei, ambitionierte Projekte im Bereich **Bildung und Erziehung** sowie im **Umweltschutz** zu fördern. In Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Akteuren setzt die Stiftung eigene Projekte um und beteiligt sich an Kooperationsprojekten von Partnern. Dies sind beispielsweise „Eirene“ oder die „Grüne Liga“. Gemäß Stiftungsauftrag werden **regional** in Aschaffenburg/ Bayern das Engagement, die Forschung und das Wissen im Umwelt- und Naturschutz sowie Angebote im Bereich der Persönlichkeitsbildung gefördert. Mitwirkend an **internationalen** Projekten hat **natur mensch kultur** zum Ziel, Hilfe zur Selbsthilfe für benachteiligte Menschen zu schaffen und damit für Nachhaltigkeit auf ökologischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Ebene zu sorgen. Näheres dazu hier:

www.natur-mensch-kultur.de

Pressestelle
natur mensch kultur
c/o



bioverlag gmbh
Magnolienweg 23
63741 Aschaffenburg

www.bioverlag.de/presse

Die Stiftung ist Miteigentümerin des bio verlag. Mit den vom Verlag an die Stiftung ausgeschütteten Erträgen förderte die Stiftung in den letzten Jahren internationale, regionale und Projekte in Unterfranken mit rund 60.000 Euro jährlich.

Pressekontakt:

Stiftung natur mensch kultur
c/o bio verlag gmbh, Magnolienweg 23, 63741 Aschaffenburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Imke Sturm
imke.sturm@bioverlag.de, Tel.: 0172 – 32 50 222